

# Dorfmühle aktuell

Herbst 2004

Das aktuelle Angebot: **Fleisch und Wurst vom Lamm, vom Schwein und vom Ochsen**

Stromerzeugung **Solar hui Wasser pfui**

Dauerthema **Baustelle Dorfmühle**



## Der gefühlte April-Sommer

Mit einer kleinen Verspätung dürfen wir uns aus dem allgemeinen Sommerloch zurückmelden. Letzteres war für uns zäh wie Kaugummi, denn das seit Ostern anhaltende Aprilwetter hat keine rechte Kontinuität in den Arbeitsabläufen aufkommen lassen. Erst hat sich die Heuernte bis Ende Juli hinausgezögert, weil das Wetter im Heumonat Juni keine drei zusammenhängenden Sonnentage – die man für die Heuwerbung mindestens nötig hat – zustandegebracht hat. Dann setzte nahezu übergangslos bereits die Getreideernte und unser Engagement als Lagerhalter ein. Doch auch die Getreideernte war gekennzeichnet von Unterbrechungen und dadurch bedingten Mehraufwendungen in der Reinigung und Nachtrocknung der Frucht. So gab uns dann sogar noch das Pressen der Strohballen für die winterliche Einstreu im Stall im ausgehenden Sommer zusätzliche Arbeit auf, weil selbst dies z.T. mehrfach zur Sontentrocknung gewendet werden musste.

Zufrieden sein dürfen wir jedoch mit dem Tag der offenen Tür an Pfingstmontag (7ter „Moot bey de Mehl“ - schwälmerisch für „Markt an der Mühle“). Trotz schlechten Wetters war der Besucherandrang ähnlich groß wie in den Vorjahren und konnten wir uns über zufriedene Gäste wie auch Marktbeschicker freuen.

Nun hat die Schlachtsaison begonnen und können wir Ihnen wieder umseitige Angebote machen.

## Fleisch aus Willingshausen

Das schöne Leben hat für einige unserer Tiere bald ein Ende. Die Weidesaison liegt in den letzten Zügen und die kalte Jahreszeit steht vor der Tür. Das ist die Zeit, in der man sich wieder auf ein schmackhaftes Gericht mit herzhaftem Fleisch freut.

Unsere Tiere haben daran über den Sommer zuverlässig gearbeitet und aus Gräsern und Kräutern Ihren Sonntagsbraten produziert. Ganz nebenbei taten sie als Landschaftspfleger ihre Dienste und leisteten ihren Beitrag für die Erhaltung der Wiesen- und Weidenlandschaft an der Antreff.

Inzwischen dürfen sich unsere Herden durchaus als solche bezeichnen lassen: So ist unsere Truppe der Coburger Fuchsschafe zum Spätsommer auf eine Kopfstärke von fast 50 Tieren herangewachsen, während unser Rotes Höhenvieh verteilt auf drei Gruppen 30 Kühe, Rinder, Bulle, Ochsen und Kälber umfasst. Besonders reizvoll war es dabei, die Entwicklung des Kindergartens mit sechs etwa gleichaltrigen Kälbern zu erleben.

Nun steht die Schlachtperiode an. Neben dem Absatz vor Ort liefern wir weiterhin auch in unsere Heimatregionen „Köln/Bonn“ bzw. „Düsseldorf/Ratingen“ aus. Nebenstehend finden sie unseren „Schlachtplan“, gegliedert nach den jeweils vorgesehenen Auslieferungstouren. Für die Bestellung haben wir (für die einzelnen Tierarten farblich unterschiedliche) Bestellzettel vorbereitet und beigefügt. Wir freuen uns auf Ihre Bestellung.

**Bitte beachten Sie die Bestellfristen auf den jeweiligen Bestellzetteln!**

## Unser Schlachtplan

zur überregionalen\* Auslieferung am:

*Raum Köln/Bonn:*

Vier Lämmer	30.10.
Ochse Ursus	13./14.11.
Drei Lämmer	05.12.
Zwei Schweine	05.12.
Ochse Uri	11./12.12.

*Raum Düsseldorf/Ratingen:*

Ochse Uri	11./12.12.
Drei Lämmer	19.12.
Zwei Schweine	19.12.

\* **Bestellungen aus der Region können zu allen genannten Terminen berücksichtigt werden**

Unsere Fleischprodukte haben die staatliche Anerkennung „Ökologische Landwirtschaft“ (Kontroll-Nr. D-HE-006-11100-AB) und unser landwirtschaftlicher Betrieb ist dem Verband Bioland angeschlossen (seit Sommer 2000, Betriebs-Nr. 61500).



**Das Fleisch wird vakuumiert ausgeliefert!**

## Gute Ernte, schlechte Ernte

Unsere Photovoltaik-Anlage (s. Abbildung aus der Bauphase) erzeugt seit dem 9.6.2004 Sonnenstrom. Auf etwa 170 qm Fläche geben 144 Module auf unserer Feldscheune eine Leistung von 25,92 kWp ab.

Trotz des eher mäßigen Sommers erfüllt die Anlage bislang unsere Erwartungen und liegt etwa 5 –10 % über den für die Finanzkalkulation zugrundegelegten Einspeisewerten. Diese erste Einschätzung dürften sicherlich auch unsere Solarbaustein-„Aktionäre“ mit Freude zur Kenntnis nehmen. Die Investition und eine Kapitalanlage in die Photovoltaik bieten in der Tat eine ertragsichere Option, wenn auch nicht mit den Wunschmargen der Spekulanten, aber doch mit einer ansprechenden Rendite und natürlich mit der Gewähr für die Unterstützung des Umbaus unserer Energieversorgung auf erneuerbare Quellen.

Unsere Wasserkraft dümpelt dagegen seit dem trockenen Winter 2003 deutlich unter dem Soll dahin. Seither lag nur ein Monatswert über dem Mittel der letzten Jahre und laufen alle Niederschläge stets in wenigen Tagen zum Meer ab.

Auch die aktuelle politische Akzeptanz verspricht wenig Sonnenschein für die Energie aus dem fallenden Wasser. So haben alle Formen der erneuerbaren Energien mit der Novellierung des Erneuerbare Energien-Gesetz (EEG) seit diesem Sommer kosten-deckende Einspeisevergütungen zugesprochen bekommen – davon ausgenommen blieb allein die Wasserkraft. Eine geringfügig höhere Vergütung wird lediglich bei Durchführung ökologischer Modernisierungen in Aussicht gestellt. Zugleich kündigt das Leitbild der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) eine Zukunft ohne Fließgewässerverbauungen, also ohne Mühlen, an...

## In der Warteschleife

befindet sich leider immer noch unser Stallbauprojekt zur endgültigen Unterbringung unserer Mutterkühe. Inzwischen lässt sich die Chronologie der Untätigkeiten von Architekt und Statiker oder Statiker und Architekt – der eine schiebt es auf den anderen – kaum mehr beschreiben und die Situation noch weniger plausibel erklären. Natürlich sind wir froh über jede Baustelle, die wir nicht haben - auch wenn unsere Besucher mitunter einen gegenteiligen Eindruck haben mögen - aber allmählich läuft uns die Zeit (zur Verausgabung der bewilligten Fördergelder) davon und nimmt der Unmut über die zahlreichen Behelfeinrichtungen zu. Nun müssen und werden wir alles auf die letzte Karte „Frühjahr 2005“ setzen.

Auch die Bewilligung der Fördergelder für die geplante Fischaufstiegsanlage will nicht so recht ausgesprochen werden, denn in jüngster Zeit nehmen die Stimmen zu, die den privat betriebenen Wasserkraftanlagen den Hahn abdrehen möchten (s.o.) und da kann man es sich nur schwerlich leisten, solchen Anlagen auch noch Fördergelder zu bewilligen. Gut möglich, dass uns die Keimzelle der Dorfmühle in nächster Zeit noch einige Probleme bereiten wird.

Nichtsdestotrotz steht noch für dieses Jahr ein weiterer Fertigstellungsabschnitt unserer Wasserkraftbetriebsräume auf dem Programm. Wir wollen dazu den Zeitraum der Trockenlegung unseres Mühlgrabens nutzen, die zum gegenwärtig stattfindenden Neubau der Willingshäuser Kanalisation erforderlich ist.

Impressum:

Susanne Korte & Jörg Haafke  
Dorf-mühle, 34628 Willingshausen, Telefon & Fax 06697 / 1477  
e-mail [Landprodukte@gmx.de](mailto:Landprodukte@gmx.de)